Im Schweiße des Angesichts – der Monte 2015 vom 03.07. – 05.07.2015

Wie in jedem Jahr hat sich die Judoabteilung für ihr großes Event am Monte Kaolino in Hirschau getroffen und dort eine schöne Zeit verbracht. Die Vorbereitungen beginnen bereits im März mit einer Besprechung der Helfer im Hintergrund. Ich habe mich wieder auf ihre Zuverlässigkeit verlassen können. Vielen Dank dafür. Mit dem 01.05.2015 treffen dann die Anmeldungen bei mir ein. Die List wächst rasch. So rasch, dass ich bereits nach 3 Wochen mit etwa 80 Personen weitere Anmeldungen nur noch auf eine Warteliste setzen kann! Und das, bevor die Anmeldezeit für „Nicht-Judokas“ begonnen hat! Einen solchen Zuspruch habe ich in meinen 10 Jahren Monte noch nicht erlebt. Mit 87 Personen haben wir einen neuen Rekord. In keinem Jahr waren mehr Teilnehmer bei dieser Veranstaltung! Also Mengen an „Futter“ werden neu überdacht. Reicht die Größe der Töpfe für die Spaghetti? Natürlich nicht, also größeren Topf besorgen. Danke, Matthias, ohne Deine Unterstützung hätten wir hier ein Problem gehabt. Mit Rainer fahre ich zum Einkaufen und nutze möglichst die Sonderangebote aus. Donnerstags vor dem Monte muss das Ganze in meinem Bus verpackt werden, ein Ding der Unmöglichkeit, doch Viet stellt seinen Anhänger zur Verfügung, den er auch zum Monte ziehen kann. So finden die sperrigen Sachen wie Holzkohle, Grills und Hockerkocher auch ihren Weg. Die Organisation der Abfahrt von der Halle übernimmt Florian, und pünktlich um 14:30 verlassen sie die heimatlichen Gefilde. Gegen 16:00 sollten sie dann am Monte. Weitgefehlt! Eine Vollsperrung der A6 macht jeden Zeitplan zu Nichte. Mit nahezu 2 Stunden Verspätung kann ich erst den Grill anwerfen. Gegen 18:30 ist aber alles im Lot: die Teilnehmer haben sich eingerichtet und die meisten suchen vor dem Essen noch schnell eine Abkühlung im Schwimmbad. Bei den Temperaturen, die an den 40° kratzen, ist das sicherlich keine schlechte Idee. Parallel dazu bereiten Monika und Sabine das Gemüse vor, das auf den Grill wandern soll. Bei ausgewogener Ernährung darf Gemüse ja nicht fehlen und so werden neben Auberginen auch Paprika und Tomate auf dem Vegie-Grill geröstet. Auf dem großen Rost werden die Schweinehälse und die Puten gerillt. Es spricht sich inzwischen Herum, dass es was am Trog gibt, und so bilden sich kleine Schlangen: Ein Steak, ergänzt mit Gemüse und dazu die mitgebrachten Salate - so lässt es sich leben. Rainer lässt die Kinder hochleben. Neben gerösteten Marshmallows bietet er auch noch vor Ort zubereitetes Popcorn an: Da leuchten die kleinen Augen, und dass die Zwerge ihm kaum von der Pelle rücken, versteht sich. Der Abend gestaltet sich mit einer gemütlichen Runde um die Glutschale und wird von einigen erst in den frühen Morgenstunden beendet. Nach einer viel zu kurzen Nacht beginnt zwischen 07:00 und 8:00 das Frühstück. Anschließend ist eine Bestandsaufnahme der Wasservorräte notwendig, die noch ergänzt werden müssen. Roland zieht von dannen und bringt noch einen Satz Getränke mit. Wieder steigen die Temperaturen dicht an 40°. Die Mannschaft tümmelt sich im Wasser. Monika und Sabine finden einige Mitstreiter, die bei der Zubereitung des Mittagsessen helfen. In weiser Voraussicht haben sie die veranschlagten Mengen reduziert, denn bei den Temperaturen ist der Hunger nicht ganz so groß. Das Geländespiel fällt aus. Die Kinder wollen ins Wasser, und nicht in den Wald. Doris und Marco nehmen’s mit Fassung, die Ideen die sie in diesem Jahr eingebracht hätten, werden so im nächsten Jahr noch anwendbar sein. Im Namen aller darf ich mich bei Euch für die Bereitschaft und die Vorbereitung bedanken. Das Abendessen gestaltet sich ähnlich wie am Vortage. Die mitgebrachten Nudelsalate sind aber inzwischen aufgegessen, aber dafür gibt es gemischte Salate unterschiedlichster Prägung, etwas frisches, was uns in den vergangenen Jahren am Samstag immer gefehlt hat. Dank an die Teilnehmer, die an so was gedacht haben. Auch die folgende Nacht wird für einige ziemlich kurz. Mit etwas längeren Diskussionen wird der Morgen begrüßt und gleich die Kaffeemaschine gefüllt, denn die ersten stehen schon wieder auf und wollen was fürs Herz. Frühstücken, persönliche Ausrüstung zusammen suchen und Platz aufräumen steht im Anschluss auf

dem Plan. Gegen 13:00 verlassen die Letzten den Platz und sind auf dem Heimweg. Roland hat schon den Platz für das nächste Jahr reserviert: vom 08.07.2016 – 10.07.2016 werden wir uns wieder am gleichen Ort zusammenfinden. Ich freue mich jetzt schon!

Hans-Theo Neisius Judo-Abteilung